

Schreib mir ja bald, oder besser zu sagen gleich. Daß ich nicht gleich geantwortet, dafür wirst Du gewiß meine Entschuldigung gelten lassen. — Lebe recht wohl.

Friedrich

5 Die besten Grüsse von meiner Frau.
Wie bist Du denn mit dem Merlin
zufrieden?

116. Friederike Helene Unger an August Wilhelm Schlegel

Ich kann Ihnen betheuern mein verehrter Freund, daß der gestrige
10 Empfang Ihres Briefes mit dem Gedicht, seit lange, der erste helle
Punkt meiner Existens war. Ungemein habe ich mich gefreut, so von
Ihrer Rücksicht, und Ihrem Andenken überzeugt zu werden. Ich habe
das Gedicht selbst sogleich zur Censur gegeben, und es soll nach Ihrem
Wunsche und Anweisung gedruckt werden. Doch werde ich nur eine
15 Ausgabe quart Velin d/n machen. Den[n] mein Freund eine kleine
Ausgabe würde vielleicht 2—3 Bogen betragen, und für 2 Groschen
verkauft werden. Dazu kann ich A. W. Schlegel nicht hergeben. Ohn-
fehlbar erscheint es zur Messe, doch kann ich es jetzt nicht mehr dem
Meßkatalog einverleiben, dazu wär es 3. Wochen früher, schon zu spät
20 gewesen. Dafür daß kein Ungeweihter es früher als nöthig, sehen soll,
stehe ich Ihnen mit meinem Widerwillen, gegen alles litterarische
Geträtsch, das izt hier durch litterarische Weiber Cotterien bis zum
Eckel gestiegen ist. Seine Erscheinung soll neu und jungfräulich sein.
Daraus mache ich mir ein Fest: ich weiß nicht ob Spalding schon
25 wieder hier ist; im verneinenden Fall, soll es gewiß nicht in schlechtere
Hände gerathen. Ich habe mir den Prof. Levetzow dazu ersehen, einen
jungen geschikten Mann, der bei der Akademie der B.[ildenden]
K.[ünste] über die Antike liest. usw.

In einer Woche vielleicht schon erscheint Fr. Schlegels Taschenbuch
30 (poetisches). Ich denke nicht daß Rom in diesem an seinem Orte ge-
wesen wäre, ich denke jedes soll für sich seine Bahn beschreiben: und
umschreiben.

Aber jetzt mein Freund muß ich vor Ihr Tribunal erscheinen und es
darauf ankommen lassen, ob Sie mich hart verklagen wollen. Die Un-
35 gewißheit Ihres Auffenthaltes und die Nothwendigkeit den schon vor-
handnen Shakespear nicht liegen zu lassen, haben veranlaßt, daß ich
den 6. und 1. Theil*) zu drucken habe anfangen lassen. Haben Sie zu

*) [Zusatz am Blattrand:] beide müssen neu gedruckt werden. Haben Sie dabei zu verfügen so bitte ich um schnelle Nachricht (NB. wegen des 1., der 6. ist bereits gedruckt).